

Fazit

Die INTERGEO 2019 zeigte wieder einmal eindrucksvoll die Vielfalt der Branche und das breite Spektrum an Angeboten aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft.

Einen gemeinsamen Nenner der Veranstaltung könnten neben dem bekannten Slogan »Wissen und Handeln für die Erde« die Themen Vernetzung und Kollaboration darstellen. Sei es in Vorträgen, Fachgesprächen und Podiumsdiskussionen zu Fachgebieten wie BIM, Cloud, Landmanagement, Smart Cities oder GDI – die Thematik Vernetzung und Kollaboration war allgegenwärtig.

In einer vernetzten Welt kann kaum ein einzelnes Produkt oder eine einzelne Dienstleistung dem Kunden einen signifikanten Mehrwert bieten. Der Nutzen beim Kunden entfaltet sich erst dann, wenn sich die angebotene Lösung in das bereits bestehende Ökosystem einfügen kann. Dies gilt insbesondere in Zeiten, in denen Geschwindigkeit zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor geworden ist. Die Grundlage für integrierte und vernetzte Lösungen setzt ebenfalls eine gut vernetzte Branche voraus. Die nächste Gelegenheit zur Vernetzung im gleichen Rahmen bietet sich vom 13. bis 15. Oktober 2020 in Berlin und trägt den Namen INTERGEO.

Der Dank der Autoren gilt dem Runden Tisch GIS e. V. und der HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH für die Unterstützung. Neben den befragten Experten und der Möglichkeit, neben der Expo auch die INTERGEO Conference zu besuchen, waren es vor allem die Interviews mit den Ausstellern, die maßgeblich zum Gelingen der diesjährigen Trendanalyse beigetragen haben.

Autorinnen/Autoren

Lucas Angermann<sup>2</sup>, Andreas Donaubaue<sup>1</sup>, Katharina Graw<sup>2</sup>, Jonathan Holtkamp<sup>2</sup>, Tobias Huber<sup>2</sup>, Son H. Nguyen<sup>1</sup>, Benedikt Schwab<sup>1</sup>, Olaf Wysocki<sup>2</sup>

1 Lehrstuhl für Geoinformatik, Technische Universität München (TUM)

2 Studierende der Technischen Universität München (TUM)



Kontakt

Runder Tisch GIS e. V. **RUNDER TISCH GIS E.V.**  
c/o Technische Universität München  
Lehrstuhl für Geoinformatik  
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Thomas H. Kolbe  
Arcisstraße 21, 80333 München  
runder-tisch@bv.tum.de  
www.rundertischgis.de

**Fachtagung »Eigentum verpflichtet« am 26. September 2019 an der Frankfurt University of Applied Sciences**

Am 26. September 2019 fand die 2. Auflage der interdisziplinären Fachtagung zum Thema »Eigentum verpflichtet« an der Frankfurt University of Applied Sciences (UAS) unter der Gesamtorganisation und Leitung von Prof. Dr. habil. Fabian Thiel



Referenten der Fachtagung, von links: Christian Graefen, Karen Ehlers, Tamara Agler (Moderatorin), Vera de Hesselle, Fabian Thiel, Martina Klärle, Michael Debus, Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald und Benjamin Davy



Prof. Dr. habil. Fabian Thiel bei der Eröffnung der Fachtagung

statt. Die Veranstaltung trug in diesem Jahr den Untertitel »Boden und Immobilien im Spannungsfeld zwischen Privat- und Gemeineigentum« und griff unter anderem den aktuellen Diskurs im Land Berlin um eine Initiative zur Re-Kommunalisierung und Vergesellschaftung von größeren Wohnungsbeständen auf, die allerdings trennscharf von der Enteignung abzugrenzen ist.

Der Leitsatz »Eigentum verpflichtet« taucht in Art. 14 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) auf. Die Fachtagung versuchte, diesen Leitsatz durch juristische, geodätische und architekturtechnische Vorträge zu präzisieren und zu veranschaulichen. Nach der einführenden Begrüßung durch die Vizepräsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Martina Klärle, und der Dekanin des Fachbereichs Architektur, Bauingenieurwesen und Geomatik, Prof. Karen Ehlers, eröffnete Prof. Dr. Benjamin Davy von der TU Dortmund als Keynote Speaker die Tagung. Anhand der Theorie des französischen Juristen Léon Duguit belegte Davy in einer eindrucksvollen Keynote, dass der Gesetzgeber die Aufgabe habe,

die soziale Funktion der Wohnungsbestände festzusetzen und zu regulieren, die im Eigentum von Kapitalgesellschaften stehen (Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG). Diese Kapitalgesellschaften haben an ihren Wohnungsbeständen kein verfassungsrechtlich geschütztes Recht. Art. 19 Abs. 3 GG sei daher nicht anwendbar. Die Folge ist: Immobiliengesellschaften, die sich im Eigentum ausländischer Staaten befinden oder ihren Sitz nicht in

Deutschland haben, können sich nicht auf die Eigentumsgarantie berufen. Des Weiteren führte Davy aus, dass sich die Festsetzung und Ausgestaltung der sozialen Funktion der Wohnungsbestände von Kapitalgesellschaften am Prinzip der organischen Solidarität zu orientieren habe (Art. 14 Abs. 2 GG) und Modifizierungen der Entschädigungsregelungen erlaubt seien. Schließlich sei eine Enteignung nach Art. 14 Abs. 3 GG oder Vergesellschaftung nach Art. 15 GG von Wohnungsbeständen von Kapitalgesellschaften nicht notwendig und wegen der damit verbundenen Entschädigungspflicht aus Sicht der Eigentumstheorie von Duguit auch nicht empfehlenswert.

Als zweite Rednerin verwies Dr. Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald vom Österreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen darauf, dass in Österreich zwar die Sozialpflichtigkeit des Eigentums auch als ordnungspolitisches Grundprinzip anerkannt wird, dass in der Bundesverfassung allerdings ein expliziter Bezug darauf fehlt. Dr. Gutheil-Knopp-Kirchwald stellte anschaulich die überragende Bedeutung der Wohnungsgemeinnützigkeit für die Zurverfügungstellung leistbaren Wohnraums heraus.

Als Geodät und »Mann der Zahlen« beleuchtete Dipl.-Ing. Michael Debus vom Gutachterausschuss für Immobilienwerte für den Bereich der Stadt Frankfurt am Main die Bewertung des Eigentums unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Baulandbeschlüsse, des Planungswertausgleichs (value capture) und des öffentlich geförderten Woh-

nungsbaus. Rund 100 Gemeinden in Deutschland haben mittlerweile einen Baulandbeschluss gefasst, der einen Planungswertausgleich im Rahmen des § 11 BauGB beinhaltet. Ein solcher Planwertausgleich steht indessen unter dem Vorbehalt einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts; sämtliche kommunale Bestrebungen sind daher unter Vorbehalt zu sehen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass auch durch Baulandbeschlüsse, Festsetzungen von Milieuschutzgebieten und Neuregelungen des Mietrechts die Probleme der kaum bezahlbaren Mieten für große Bevölkerungskreise und der damit oft einhergehenden Gentrifizierung zwar abgemildert, aber kurzfristig nicht beseitigt werden können – so das Fazit von Debus.

In der zweiten Hälfte der mit knapp 100 Teilnehmern erneut sehr gut besuchten Tagung wurden von Prof. Dr. Vera de Hesselde (Hochschule Bremen) die Neuigkeiten zur Grundsteuerreform und zur Mietpreisbremse präsentiert. Prof. Dr. Fabian Thiel ging auf die entschädigungsrechtlichen und wertermittlungstechnischen Querverbindungen zur Vergesellschaftung von Boden und Immobilien nach Art. 15 GG ein. Prof. Björn Gossa, Frankfurt UAS, thematisierte – aus praktischer Sicht – die Probleme, die die Sozialpflichtigkeit des Eigentums bei der Durchsetzung von energieeffizientem und (zugleich) kostengünstigem Bauen mit sich bringt. Abschließend präsentierte Dipl.-Ing. Christian Graefen von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) instruktive Beispiele aus Äthiopien, Brasilien und Laos. Von besonderem Interesse war hierbei, wie in landbezogenen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit der Grundsatz »Eigentum verpflichtet« auf sinnvolle Weise konkretisiert werden kann.

Insgesamt betrachtet war es eine gut besuchte Fachtagung auf hohem Niveau mit internationaler Beteiligung, deren Themen bodenpolitisch und wertermittlungstechnisch ausgerichtet ganz am Puls der Zeit lagen.

Fabian Thiel, Frankfurt am Main

## 18. Internationales 3D-Forum Lindau am 7. und 8. Mai 2019

Im wunderschön am See gelegenen neuen Kongresszentrum Inselhalle auf der Insel Lindau findet alljährlich das Internationale 3D-Forum Lindau statt. In diesem Jahr – zum 18. Mal – mit einem neuen Besucherrekord von 270 Teilnehmern aus 7 Ländern und 35 ausstellenden Firmen aus den Bereichen 3D/VR (Virtual Reality),

Am zweiten Veranstaltungstag standen die Vertiefungsthemen auf dem Programm und es fand zum achten Mal der CityGML-Workshop statt, bei dem die Energy ADE und die Neuerungen von City GML, Version 3.0, vorgestellt wurden. Neben dem CityGML-Workshop fanden außerdem sieben Firmen-Workshops statt, in denen Firmen ihre Lösungen und Produkte vorstellten. Alle Workshops fanden hohes Interesse und waren gut besucht.

Reges Interesse an den Vorträgen des 3D-Forums 2019 im großen Saal der Inselhalle Lindau



Foto: © Achim Hellmeier

GIS, CAD und BIM sowie den 3D-Datenerfassungsmethoden, Photogrammetrie, Laserscanning, Drohnenbefliegungen und Mobile Mapping.

Lindaus Bürgermeister Dr. Birk eröffnete die Veranstaltung und dankte den Initiatoren des 3D-Forums, Dr.-Ing. Achim Hellmeier (GeoSpatial Consulting Aalen) sowie Dipl.-Ing. Bilal Altiparmak und Dipl.-Ing. Claus Bihl von der Stadt Lindau, dass sie wieder ein attraktives Programm erstellt und damit viele Teilnehmer und Firmen nach Lindau gelockt haben. Dieses Jahr ist der Runde Tisch GIS e.V. aus München zum ersten Mal Mitveranstalter des 3D-Forums.

Die Veranstaltung, die ursprünglich stark auf die Bereiche Geoinformation/Vermessung und GIS ausgerichtet war, hat sich in den letzten Jahren stark in die Bereiche Stadt- und Infrastrukturplanung, Architektur und BIM (Building Information Modeling) geöffnet. Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildungsveranstaltung empfohlen und anerkannt.

Folgende Schwerpunktthemen standen in diesem Jahr auf dem Programm der Veranstaltung: 3D-Stadtmodelle in Architektur und Stadtplanung, BIM in Hochbau- und Infrastrukturprojekten, UAVs, Mobile Mapping und intelligente »3D-Punktwolken« sowie Digitalisierung, E-Government und Geospatial Data, welche durch Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung vorgetragen wurden. Für zum Teil intensive Diskussionen war genügend Zeit eingeplant.

Die Partner des Internationalen 3D-Forums Lindau sind die Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVW), die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF), das Virtual Dimension Center Stuttgart/Fellbach (VDC) und der Deutsche Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI). Hauptsponsor der Veranstaltung war wieder die Firma Esri Deutschland GmbH.

Der Eröffnungsvortragende war Prof. Dr. Jürgen Döllner vom Hasso-Plattner Institut (HPI) an der Universität Potsdam, der über *Künstliche Intelligenz (KI) und virtuelle 3D-Stadtmodelle* referierte und damit eines der aktuellsten Themen in der Branche ansprach. Im nächsten Beitrag stellte Elke Achleitner von der Stadt Graz unter dem Titel *Stadtentwicklung im Fokus des 3D-Stadtmodells Graz* ein größeres Stadtplanungsprojekt in Verbindung mit dem 3D-Stadtmodell der Stadt Graz vor.

Nach der Kaffeepause setzten Stefan Jüngermann von der Stadt Frankfurt mit seinem Beitrag *Frankfurt am Main 3D – Stand und weitere Entwicklung* und Doris Carstensen (Titel *ALKIS und LoD2 – Hamburg startet die integrierte 3D-Fortführung*) die Vortragsreihe fort. Direkt nach diesem Beitrag wurden die an der Ausstellung beteiligten Firmen in Kurzporträts vorgestellt, um den Teilnehmern einen Überblick über die präsentierten Produkte zu geben.

Die Nachmittagsvorträge eröffnete Katharina Hopp vom Kanton Basel-Land mit dem Thema *Standortmarketing und Arealentwicklung mittels 3D-GIS*. Der

### Einbanddecke 2018

Die weinrote Leinen-Einbanddecke für den 143. Jahrgang 2018 der zfv kann zum Preis von 14,00 € zzgl. Versandkosten beim Verlag bestellt werden.



Wißner-Verlag  
Im Tal 12, 86179 Augsburg  
Fax: 0821 25989-99  
shop@geodaesie.info  
www.geodaesie.info